

FAMILIENURLAUB NEU ERLEBEN:

WINTERURLAUB OHNE SKI: DIE SIEBEN BESTEN ABENTEUER ABSEITS DER PISTE

Auch wenn Ski alpin für viele noch immer konkurrenzloser Bestandteil der winterlichen Auszeit ist, sind die Zeiten des klassischen Skiurlaubs längst vorbei. Denn: Abseits von Pistenmarkierungen und Liftrassen hat der Winter so viel mehr zu bieten. Davon profitieren vor allem Familien und Nichtskifahrer. Warum also nicht einmal etwas Neues ausprobieren? Wir wissen, was man im Skiurlaub ohne Ski alles unternehmen kann und dabei genauso viel Spaß hat wie auf der Piste. Das sind die sieben besten Aktivitäten abseits der Piste für die Wintersaison 2023/24.

1. Winter-Fatbiken: Radfahren im Schnee

Transalp, Hüttentour, Downhillstrecke: alles schon abgehakt? Und das Gefühl, jede Facette des Mountainbikens zu kennen? Falsch gedacht! In Livigno lockt eine Variante, die nur wenige kennen, geschweige denn ausprobiert haben: (E-)Fatbiken im Schnee, und zwar auf 40 Kilometer präparierten Trails! Das Beste daran: Nicht nur für Bike-Nerds, auch für Normalos ist die Fahrt mit den extrabreiten Knubbelreifen auf dem hart gepressten Schnee ein Heidenspaß. Das [Livigno Bike Skill Center](#) mitten im Ort informiert über geführte Touren für Anfänger, Familien oder Freerider sowie über die verschiedensten Touren.

2. Rodeln: Auf zwei Kufen statt auf zwei Brettern

Wer das letzte Mal als Kind auf einem Schlitten saß, hat eindeutig etwas verpasst. Denn egal ob Kleinkind oder Oma, Rodeln ist in jedem Alter ein Riesenspaß. Besonders spannend wird es bei Nacht. In der Ferienregion [LAAX](#) im Kanton Graubünden, aber auch in der [Steiermark](#) gibt es zum Beispiel mehrere Nachtrolbahnen, die dem ohnehin schon aufregendem Erlebnis eine ganz neue Dimension verleihen. Die dunkle Winterlandschaft hüllt die Rodler in eine geheimnisvolle Atmosphäre. Der Kick: Die Beleuchtung entlang der Rodelbahn taucht die Umgebung in ein geheimnisvolles Licht, was den Nervenkitzel der Abfahrt noch verstärkt.

3. Winterwandern: Aktiv im Schnee

Wandern gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen der Deutschen. Auch im Winter. Denn abseits überfüllter Skipisten eröffnet sich eine stille, zauberhafte Welt. Besonders reizvoll ist dabei die verschneite Landschaft der Region Innsbruck mit ihren unzähligen Wegen und Routen für jedes Niveau. Eine besonders reizvolle Winterwanderung ist die knapp zwölf Kilometer lange [Genuss-Route Mieminger Plateau](#). Sie verspricht nicht nur frische Luft und wohltuender Wintersonne, sondern führt an elf Ab-Hof-Verkaufsstellen vorbei. Dort können regionale Spezialitäten wie hausgemachte Säfte, herzhafter Speck und würziger Käse verkostet werden. Außerdem können Gäste ab zwei Übernachtungen mit der [Welcome Card](#) an

kostenlosen Winterwanderungen im Rahmen des Aktivprogramms teilnehmen. Die Genussroute in Innsbruck ist zu kurz? Dann ab in die Region Seefeld. Dort führt seit 2018 der [erste Winterweitwanderweg Tirols](#) auf rund 48 Kilometern durch schneesichere Winterlandschaften entlang markierter Wege.

4. Familienabenteuer: Hundeschlittenfahrten für Groß und Klein

Mit dem Hundeschlitten durch verschneite Winterwelten – davon träumen nicht nur Kinder. Was die meisten nicht wissen: Für dieses einzigartige Outdoor-Erlebnis muss niemand bis nach Lappland reisen. Im Vallée de la Clarée, wo sich inmitten der französischen Seealpen die [Winter-Holzchalets von Huttopia](#) befinden, können Urlauber einen Schlitten mit Husky-Gespann selbst lenken oder einfach nur mitfahren. Dabei stehen verschiedene Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung, auf denen große und kleine Abenteurer die unendlichen Weiten von Névache und Val-des-Prés gemeinsam mit den Schlittenhunden erleben können. Zurück im Zuhause auf Zeit lassen Gäste den Tag bei Fondue oder Raclette vor dem Kamin Revue passieren. Übrigens: Mit Platz für bis zu sechs Personen eignen sich die Chalets ideal für Familien.

5. Pistenbullyfahrt: Unterwegs mit dem Alpen-Ferrari

Knallrot und 490 PS unter der Haube – der [Masner Express in Serfaus-Fiss-Ladis](#) garantiert auch Nicht-Skifahrern unvergessliche Gipfelerlebnisse in der verschneiten Tiroler Bergwelt. Treffpunkt mit dem „kleinen roten Bully“ ist die Bergstation Lazid auf 2.351 Meter, von wo aus es dreimal wöchentlich (Montag, Mittwoch und Donnerstag) hinauf zur Masner Skihütte geht. Bis zu 16 Personen finden in der umgebauten Pistenraupe Platz. Während die Seitenfenster die Sicht auf die umliegende verschneite Bergwelt freigeben, erlaubt das Dachfenster der Kabine den Blick auf den endlos blauen Himmel. Vor allem für kleine Entdecker wird diese Fahrt zu einem unvergesslichen Abenteuer.

6. Iglus bauen: Einmal leben wie Inuit

In einem Iglu zu schlafen, macht Spaß. Es selbst zu bauen noch mehr. Aber: Wo findet man einen guten Bauplatz? Welcher Schnee eignet sich am besten für das Iglu? Welche Werkzeuge braucht man? Und vor allem: Wie hält das Iglu am Ende wirklich zusammen? Diese Fragen beantworten die fachkundigen Mitarbeiter der Alpenschule Lermoos (Tiroler Zugspitz Arena) beim [Iglu-Bau-Workshop](#) für Gruppen, Familien oder als Firmenevent. Gemeinsam wird Schnee gepresst, Block für Block ausgesägt und aufeinandergeschichtet. So entsteht Schritt für Schritt das eigene kleine Zuhause auf Zeit.

7. Romantisches Wintererlebnis: Unterwegs im Pferdeschlitten

Da schlagen vor allem kleine Mädchenherzen höher: Eine Fahrt mit dem [Pferdeschlitten](#) durch tief verschneite Winterlandschaften. Diese traditionelle Art der Fortbewegung ist ideal, um völlig entschleunigt, gemeinsam mit der ganzen Familie den Winter in seiner ganzen Pracht zu erleben. Das Naturschutzgebiet Zell am See und die umliegenden Gebiete der Ferienregion

Zell am See-Kaprun bieten beste Möglichkeiten, sich gemütlich von den Pferden ziehen zu lassen.

—